Bildungsplan 2004

Fächerverbund Wirtschaft - Arbeit - Gesundheit
Wege zur Berufsfindung

Hauptschule und Werkrealschule – Klasse 6, 9

Niveaukonkretisierung

Unterschiedliche Berufswege – Klasse 6 2

Erkundung von Berufen in Familie und Umfeld – Klasse 6..... 3

Erfahrungen aus Erkundungen und Praktika reflektieren und präsentieren – Klasse 9..... 4

Letzte Änderung: Juni 2005

Unterschiedliche Berufswege – Klasse 6

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Kompetenzbereich: Wege zu Berufsfindung

Kompetenzstandard

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie unterschiedlich Berufswege sein können.

Bezug zu den Leitgedanken

Da sich die Berufswelt ständig verändert und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden können, ist es erforderlich, Vorstellungen über Berufswege immer wieder zu reflektieren und neu zu konzipieren. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit Aspekten des Berufslebens notwendig. Um fachliche und überfachliche Kompetenzen auszubilden, und deren lebenspraktische Bedeutung aufzuzeigen, ist im Unterricht des Fächerverbundes die Auseinandersetzung mit Aufgaben- und Problemstellungen aus privaten, beruflichen und öffentlichen Lebensbereichen grundlegend. Diese gegenwarts- und zukunftsbedeutsamen Themenfelder werden im Unterricht praxisbezogen und handelnd erschlossen. Die Verflechtung von praktischem Tun und reflektiertem Überprüfen der dabei gewonnenen Erkenntnisse ist ein wesentliches Merkmal des Unterrichts im Fächerverbund. Deshalb sind Handeln und Reflektieren zwei Formen des Lernens, die sich wechselseitig bedingen und stützen.

(2) Problem

Heutzutage kommt es zunehmend häufiger vor, dass Menschen nicht mehr ihr Leben lang in dem Beruf arbeiten, den sie nach der Schule erlernt haben. Das kann viele Gründe haben.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diese chronologisch dar und zeigt Unterschiede auf.

Niveaustufe B

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diese chronologisch dar, zeigt Unterschiede auf und benennt Gründe für die Veränderungen im Lebenslauf.

Niveaustufe C

Die Schülerin/der Schüler informiert sich über den schulischen und beruflichen Werdegang von Personen aus ihrem/seinem Umfeld, stellt diese chronologisch dar, zeigt Unterschiede auf und benennt Gründe für die Veränderungen im Lebenslauf. Sie/er kann allgemeine Kategorien für berufliche Veränderungen benennen.

Erkundung von Berufen in Familie und Umfeld – Klasse 6

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Kompetenzbereich: Wege zu Berufsfindung

Kompetenzstandard

Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld erkunden und vorstellen.

Bezug zu den Leitgedanken

Da sich die Berufswelt ständig verändert und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden können, ist es erforderlich, Vorstellungen über Berufswege immer wieder zu reflektieren und neu zu konzipieren. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit Aspekten des Berufslebens notwendig. Um fachliche und überfachliche Kompetenzen auszubilden, und deren lebenspraktische Bedeutung aufzuzeigen, ist im Unterricht des Fächerverbundes die Auseinandersetzung mit Aufgaben- und Problemstellungen aus privaten, beruflichen und öffentlichen Lebensbereichen grundlegend. Diese gegenwarts- und zukunftsbedeutsamen Themenfelder werden im Unterricht praxisbezogen und handelnd erschlossen. Die Verflechtung von praktischem Tun und reflektiertem Überprüfen der dabei gewonnenen Erkenntnisse ist ein wesentliches Merkmal des Unterrichts im Fächerverbund. Deshalb sind Handeln und Reflektieren zwei Formen des Lernens, die sich wechselseitig bedingen und stützen.

(2) Problem

Schülerinnen und Schüler der Hauptschule sind gezwungen, sich sehr frühzeitig mit Fragen der Berufswahl auseinander zu setzen. Dies macht ein altersgemäßes Herangehen an dieses Thema notwendig. Eine erste Annäherung ist die Erkundung des unmittelbaren Erfahrungsfeldes von Schülerinnen und Schülern dieser Altersstufe. Berufe in der Familie, Verwandtschaft und Bekanntschaft werden hierzu strukturiert erkundet, die gewonnenen Informationen aufgearbeitet und im Klassenverband vorgestellt.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler erkunden auf der Grundlage eines vorgegebenen Fragenkatalogs einen Beruf in der Familie oder ihrem Umfeld. Sie können die gewonnenen Basisinformationen entlang der gegebenen Struktur in eine brauchbare schriftliche Form bringen. Ihr Bericht vor der Klasse orientiert sich an dieser Struktur und gibt die Grundinformationen verständlich wieder.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler erkunden auf der Grundlage eines vorgegebenen Fragenkatalogs einen Beruf in der Familie oder ihrem Umfeld. Sie erweitern diesen Katalog um eigene Fragestellungen. Sie können die gewonnenen Informationen entlang dieser Struktur in eine korrekte schriftliche Form bringen. Ihr Bericht vor der Klasse orientiert sich an dieser Struktur und gibt die gewonnen Informationen umfassend und verständlich wieder. Sie sind in der Lage, auf Nachfragen der Mitschüler/innen Zusatzinformationen zu geben.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler erkunden auf der Grundlage eines Fragenkatalogs einen Beruf in der Familie oder ihrem Umfeld. Die Erkundungsfragen erarbeiten sie dabei weitgehend selbständig. Sie können die gewonnenen Informationen entlang der selbst erarbeiteten Struktur in eine korrekte schriftliche Form bringen. In einem in großen Teilen frei gehaltenen Kurzreferat vor der Klasse geben sie die gewonnen Informationen umfassend und verständlich wieder. Sie sind in der Lage, auf Nachfragen der Mitschüler/innen gezielt einzugehen und Zusatzinformationen zu geben.

Erfahrungen aus Erkundungen und Praktika reflektieren und präsentieren – Klasse 9

(1) Bezug zu den Bildungsstandards

Kompetenzbereich: Wege zu Berufsfindung

Kompetenzstandard

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen aus Erkundungen und Praktika reflektieren und präsentieren.

Bezug zu den Leitgedanken

Da sich die Berufswelt ständig verändert und Lebensentwürfe in Frage gestellt werden können, ist es erforderlich, Vorstellungen über Berufswege immer wieder zu reflektieren und neu zu konzipieren. Um den Berufswahlprozess anzubahnen, ist die frühzeitige Auseinandersetzung mit Aspekten des Berufslebens notwendig. (…)

Ausgehend von den Anforderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit Heranwachsender erfolgt der unterrichtliche Zugang bei entsprechend komplexen Problemstellungen mehrperspektivisch. Um tragfähige Orientierungen zu bieten ist es notwendig, dass sich fachspezifische Zugangsweisen ergänzen, sich gegenseitig stützen und zu ganzheitlichen Betrachtungsweisen führen. Dabei müssen Aspekte der Gesundheitserziehung, Familienerziehung, Verbrauchererziehung, Medienerziehung und Berufsorientierung in angemessener Weise berücksichtigt werden.

(2) Problem

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, während der Unterrichtszeit Berufserkundungen und/oder Schülerpraktika durchzuführen. Ziel ist es dabei, sich Informationen zu folgenden Aspekten zu verschaffen: Ausbildungsgänge und -voraussetzungen; Tätigkeitsfeld; Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen; Anforderungen; Arbeitsmarktsituation, zukünftige Entwicklung; Verdienst während und nach der Ausbildung; Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten; berufliche Alternativen.

Fast immer müssen die Schülerinnen und Schüler die gewonnenen Informationen und Erfahrungen dokumentieren und/oder präsentieren. Dies kann in mehreren Formen geschehen, vor allem als schriftlicher Bericht, als Referat vor der Klasse, als Beitrag im Wirtschaftsunterricht oder als Teil eines „Marktplatzes“ zur Berufsorientierung.

(3) Niveaubeschreibung

Niveaustufe A

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich Grundinformationen. Sie können ein einfaches Urteil darüber abgeben, ob das erkundete Berufsfeld ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht.

Sie arbeiten die gewonnenen Informationen und Erfahrungen in sauberer Form (Bericht, Visualisierung…) auf. Die Dokumentation umfasst wesentliche Fakten. Die Präsentation ist verständlich.

Niveaustufe B

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich umfassende Informationen. Sie können ein abgewogenes Urteil abgeben, indem sie ihre eigenen Kompetenzen, Werte und Zielsetzungen in Bezug zu den gewonnenen Informationen bringen.

Sie arbeiten die gewonnenen Informationen und Erfahrungen in sauberer und übersichtlich gestalteter Form (Bericht, Visualisierung…) auf. Der schriftliche Teil ist sprachlich weitgehend fehlerfrei. Die Dokumentation umfasst alle wesentlichen Fakten. Die Präsentation ist gut verständlich und ist auf die Adressaten ausgerichtet.

Niveaustufe C

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich umfassende Informationen und ergänzen diese durch zusätzliche Recherchen. Sie erstellen ein ausdifferenziertes Anforderungsprofil der beruflichen Tätigkeiten sowie ein Profil ihrer persönlichen Kompetenzen, Werte und Zielsetzungen. Sie gleichen diese Profile ab. Auf dieser Grundlage kommen sie zu einem abgewogenen Urteil.

Sie arbeiten die gewonnenen Informationen und Erfahrungen in sauberer, sehr übersichtlich gestalteter Form (Bericht, Visualisierung…) auf. Die Gestaltung unterstützt die inhaltliche Aussage in besonderer Weise. Der schriftliche Teil ist sprachlich fehlerfrei. Die Dokumentation umfasst alle wesentlichen Fakten und wird durch wesentliche zusätzliche Informationen ergänzt. Die Präsentation wendet sich in überzeugender Weise an den Adressatenkreis.